

MERIAN *live!*

VALENCIA

COSTA BLANCA



Schnell orientiert mit **MERIAN TopTen 360°**

Alle Informationen fundiert und kompakt

Ideen für abwechslungsreiches **Reisen mit Kindern**

VALENCIA COSTA BLANCA

Susanne Lipps verfasste Reiseführer über Sevilla, Andalusien und Katalonien und leitet Studienreisen nach Spanien.

Oliver Breda schreibt ebenfalls Reiseführer und ist als Reiseleiter tätig.



Familientipps



Barrierefreie Unterkünfte



Umweltbewusst Reisen



FotoTipp



Ziele in der Umgebung



Faltkarte

Preise für ein Doppelzimmer
mit Frühstück:

€€€€ ab 140 € €€€ ab 100 €
€€ ab 70 € € bis 70 €

Preise für ein dreigängiges Menü
ohne Getränke:

€€€€ ab 50 € €€€ ab 30 €
€€ ab 15 € € bis 15 €



INHALT

Willkommen in Valencia und an der Costa Blanca 4

10 **MERIAN TopTen**
Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten 6

MERIAN TopTen 360°
Hier finden Sie sich schnell zurecht 8

10 **MERIAN Tipps**
Tipps, die Ihnen unbekannte Seiten der Region zeigen 22

Zu Gast in Valencia und an der Costa Blanca 26

Übernachten 28

Essen und Trinken 30

Einkaufen 32

Sport und Strände 34

Familientipps 38

► Vom Cap de La Nau (► S. 36) reicht
der Blick an klaren Tagen bis nach Ibiza.

Unterwegs in Valencia und an der Costa Blanca 42

Valencia (València)	44
Die Costa del Azahar	66
Die Costa Blanca	74



Touren und Ausflüge 100

Auf großer Entdeckungstour durch den Maestrat	102
Zu Fuß durch die »Höllenschlucht«	104
Per Bahn entlang der weißen Küste	106
Eine Schifffahrt zur Isla de Tabarca	108

Wissenswertes über Valencia und die Costa Blanca 110

Auf einen Blick	112
Geschichte	114
Reisepraktisches von A–Z	116
Orts- und Sachregister	124
Impressum	128

Karten und Pläne

Valencia	Klappe vorne
Die ostspanische Küste	Klappe hinten
U-Bahn-Plan Valencia	57
Alicante	77
Elche	93
Maestrat	103
EXTRA-KARTE ZUM HERAUSNEHMEN	Klappe hinten



Willkommen in Valencia und an der Costa Blanca

Die Trendmetropole wartet mit spektakulärer Architektur auf, die weißen Sandstrände versprechen Erholung.

Breite Verkehrsschneisen, gesichtslose Wohnviertel – so präsentiert sich Valencia auf der Fahrt ins Zentrum. Und das soll eine der spannendsten Städte Spaniens sein? Die mit Riesenschritten aus dem langen Schatten von Madrid und Barcelona heraustritt? Erst im historischen Kern, in den Parks und an den Avenidas entfaltet sich der volle Zauber von Valencia – hier dafür umso mehr. Lange verstanden es die hiesigen Kaufleute, mit dem lukrativen Mittelmeerhandel Vermögen anzuhäufen. Ihre mächtigen Paläste reihen sich in den engen Altstadtgassen und legen beredetes Zeugnis davon ab. Mit einem Achselzucken quittier-

ten die Valencianos die Eröffnung von Santiago Calatravas futuristischer Ciutat de les Arts i les Ciències. Weder beunruhigt es sie, wie diese Wissenschaftsstadt das gewohnte Bild der Stadt veränderte, noch brüsten sie sich mit dem Prestigeprojekt, das in ganz Spanien seinesgleichen sucht. Man weiß, was man hat, ohne es an die große Glocke zu hängen.

Typisch spanisch?

Valencia ist eine junge, modebewusste Stadt, der großen Universität sei es gedankt. In vielen alten Palästen logieren heute Designerstores, Spezialitätenrestaurants, Cafés und Pubs. Auf der Plaza de la Virgen ver-

◀ Beliebter Treffpunkt in Valencia:
Die Plaza de la Virgen wird vom Turm
El Micalet (▶ S. 46) überragt.

abreden sich die Studenten abends zu einem »agua de Valencia«, einem feurigen Mix aus Cava, Orange und ein paar geheimen Zutaten – der Auftakt für eine lange Nacht. Wobei es hier nicht so temperamentvoll zu geht wie anderswo in Spanien. Vom katalanischsprachigen Valencia heißt es, die Menschen dort seien in sich gekehrt und naturverbunden. Immerhin aber schenkte die Stadt dem Land sein Nationalgericht – die Paella. Am Wochenende fahren ganze Familien fein herausgeputzt ans Meer oder aufs Land, um die Pfanne der Superlative zu verspeisen. Über Stunden hinweg zelebrieren sie dieses Ereignis. Die Paella ist Kult und heute um einiges üppiger als in früheren Zeiten. Denn ursprünglich bereiteten die Fischer an der Küste und die Landarbeiter in der Huerta, Valencias »Speckgürtel«, sie mit dem wenigen zu, das sie hatten: Reis, Meeresfrüchte, Kaninchen, Safran. Welche kulinarischen Möglichkeiten sich heute bieten, ist eine Erfahrung für alle Sinne beim Gang durch die zentrale Markthalle von Valencia mit ihrem überbordenden mediterranen Angebot.

Eine Stadt im Ausnahmestand

Und dann wären da noch die Fallas, das Fest aller Feste. Eine Woche lang im März steht das Alltagsleben still. In den Straßen fackeln die Valencianos riesige Pappmaschee-Figuren ab, um den Winter zu vertreiben, wobei die einzelnen Stadtviertel darum wetteifern, wer die originellste

Figur hat. Mancher aufgeklärte Zeitgenosse erklärt das Fest zum Rückfall in das dunkle Mittelalter und hält sich fern. Die Mehrheit der Leute aber geht spielerisch mit der Vergangenheit um und genießt es in vollen Zügen, sich zu diesem Anlass »Goldenem Zeitalter« zu kleiden. Also doch »typisch spanisch«?

Sonnenstunden ohne Ende

Mit dem »drittbesten Klima der Welt« wirbt die Costa Blanca. Das ist eher untertrieben. Die Sommer sind warm, aber nicht zu heiß – und abkühlen kann man sich ja schließlich im Meer. In den Ferien füllen sich die berühmten feinsandig-weißen Strände mit spanischen Badeurlaubern. Sie überbrücken die flimmernde Hitze der Mittagsstunden mit einer Siesta und machen die Nacht zum Tage. Hochburg dieses Lebensgefühls ist die legendäre Ferienstadt Benidorm. Im Frühjahr und Herbst kommen Gäste aus nördlicheren Gefilden, die es ruhiger angehen lassen. Für viele ist dies die schönste Zeit an der Costa Blanca, die sich nun in einem klaren Licht zeigt, ungetrübt vom sommerlichen Dunst. Auch hier feiern die Bewohner die Feste, wie sie fallen. Vielerorts liefern sie sich, als »Mauren« oder »Christen« verkleidet, symbolische Schlachten, um an die Reconquista zu erinnern. Dabei gewinnt ein gewisser Hang zum Theatralischen die Oberhand, wie er eher den Andalusiern nachgesagt wird. Kein Wunder – schließlich geht ja die Costa Blanca Richtung Süden auch fließend in die Nachbarregion über. Vielleicht bleibt ja Zeit für einen Abstecher?



MERIAN TopTen

MERIAN zeigt Ihnen die Höhepunkte der Region: Das sollten Sie sich bei Ihrem Besuch in Valencia und an der Costa Blanca nicht entgehen lassen.

Valencia und die Costa Blanca bieten für jeden Geschmack das passende Programm. Beeindruckende architektonische Zeugen der Vergangenheit stehen neben hochkarätigen Beispielen für moderne Baukunst. Das pralle Leben spielt sich allerdings auf Märkten und am Meeresufer ab. Schroffe Felsen, mächtige Tropfsteinhöhlen, große Palmenhaine und riesige

Salzlagunen ziehen naturbegeisterte Besucher in ihren Bann.

MERIAN TopTen 360°

Damit Sie sich vor Ort schneller orientieren können, finden Sie zu ausgewählten MERIAN TopTen auf den folgenden Seiten Umgebungskarten mit Restaurant-, Einkaufsempfehlungen und Tipps für weitere Sehenswürdigkeiten.

1 **Catedral, Valencia**
In der Kathedrale von Valencia wird der Legende nach der Heilige Gral aufbewahrt (► S. 46).

2 **Ciutat de les Arts i les Ciències (CAC), Valencia**
Santiago Calatrava schuf moderne Architektur (► S. 47).

3 **Mercat Central, Valencia**
Die Tische der Markthändler sind voll von mediterranen Köstlichkeiten (► S. 51).

4 **Coves de Sant Josep**
Eine Bootsfahrt auf dem unterirdischen Fluss ist ein beeindruckendes Erlebnis (► S. 63).

5 **Castillo de Peñíscola**
Die mächtige Trutzburg ist das Wahrzeichen der Costa del Azahar (► S. 69).

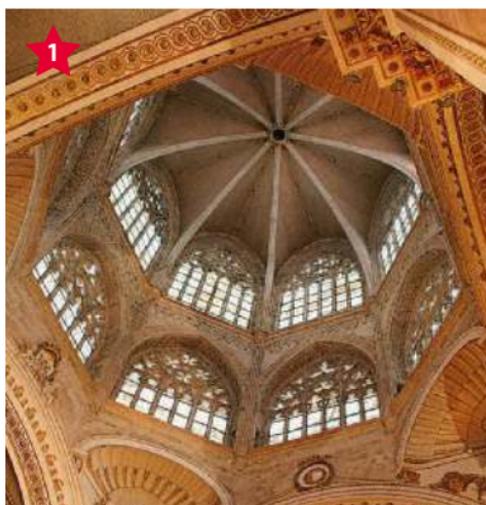
6 **Explanada de España, Alicante**
Auf der schattigen Palmenpromenade am Meer sorgen die Alicantiner für Flair (► S. 76).

7 **Terra Mítica bei Benidorm**
Einer der größten Vergnügungsparks Europas mit Attraktionen in antikem Ambiente (► S. 80).

8 **Penyal d'Ifac bei Calp**
Der senkrecht aus dem Meer ragende Felsgipfel kann von Wandernern erklommen werden (► S. 89).

9 **Huerto del Cura, Elche**
Rund 200 000 Dattelpalmen umgeben die Altstadt von Elche wie ein Gürtel (► S. 93).

10 **Salzlagunen von Torrevieja**
Zwei riesige Salzseen sind ein Refugium für zahlreiche rosafarbene Flamingos (► S. 99).





360° Catedral und Mercat Central

MERIAN TopTen

1 Catedral, Valencia
Der Kelch, der in einer Kapelle aufbewahrt wird, ist der Legende nach der Heilige Gral (► S. 46).
Pl. de la Reina

3 Mercat Central, Valencia
Die Tische der Markthändler sind voller mediterraner Köstlichkeiten: Obst und Gemüse in allen Farben, duftende Gewürze, frischer Fisch und Meeresfrüchte (► S. 51).
Pl. del Mercado

SEHENSWERTES

1 La Lonja
Einst war die Börse Drehscheibe für den Seidenhandel. Die Säulenhalle wurde einer katalanischen Hallenkirche nachgebaut (► S. 50).
C. La Lonja 2

2 Museo Nacional de Cerámica y Artes Suntuarias »González Martí«
Das Museum dokumentiert u. a. traditionelle Töpferkunst (► S. 54).
C. Poeta Querol 2



ESSEN UND TRINKEN

3 Mar cuatro tapas

In modernem Ambiente werden sorgfältig zubereitete Tapas serviert. Die Spezialität sind Mini-Hamburger (► S. 58).

C. Mar 4

4 Seu Xerea

Die mediterrane Küche weist eine orientalische Note auf. Mit den Jahreszeiten wechseln die Mittags- und Abendmenüs (► S. 58).

C. Conde de Almodóvar 4

EINKAUFEN

5 Plaza Redonda

Um den charmanten Marktplatz reihen sich Cafés und Läden. Am Sonntag Trödelmarkt (► S. 60).
C. de San Vicente Mártirs

AM ABEND

6 Café de las Horas

Allein die barocke Einrichtung lohnt schon den Besuch. Dazu gibt es Kerzenlicht, entspannte Musik und »agua de Valencia« (► S. 62).

C. Conde de Almodóvar 1



In den vielen Straßencafés in Valencia (► S. 45) kann man das Flair des »alten« Spaniens genießen und sich mit Tapas für die nächste Besichtigung stärken.



Zu Gast in **Valencia** und an der **Costa Blanca**

Shoppen, schlemmen, schwimmen – ein Urlaub an der Costa Blanca hat viele Facetten. Kulturelle Highlights bieten Valencia und Alicante.

Els Poblets, Buscarrons Norte 30 • Tel. 9 66 47 51 77 • www.fitforbiking.com

REITEN

Club Hípico Costa Blanca C 8

Sant Vicent de Raspeig, C. Bernia s/n • Tel. 6 77 87 88 69 • www.clubhipicocostablanca.com

Club Hípico Oropesa E 3

Oropesa del Mar, Av. Barcelona 55 • Tel. 6 46 60 60 16 • www.hipico.org

El Refugio C 9

Deutschsprachiger Reitstall am Naturpark La Mata y Torrevieja. Das Programm reicht vom Schnupperkurs bis zum 6-Tage-Trail. Guardamar del Segura, Campico 27 • Tel. 9 66 72 56 72 • www.elrefugiocostablanca.com

Los Caballos C 9

Das Sporthotel von Familie Hofner (► Fit for biking, S. 35) ist auch Reiterhof. Ausbildung und Ausritte für Anfänger wie Fortgeschrittene. Els Poblets, Buscarrons Norte 30 • Tel. 9 66 47 51 77 • www.ferienoase.com

SEGELN

Adventure Costa Blanca

Tagestörns mit Hochsee-Katamaranen und Charter von Segeljachten mit Skipper auf Tages- oder Wochenbasis. Ab Alicante, Benidorm, Denia oder Jávea. www.adventurecostablanca.com

TAUCHEN

Greenwichdiving E 7

Gut ausgerüstete deutschsprachige PADI-Basis mit Tauchboot und Shop. Altea, Puerto Deportivo Luis Campananes • Tel. 9 66 88 14 57 • www.greenwichdiving.com

Scubaworld C 10

Englischsprachige Tauchbasis, PADI-Tauchkurse aller Stufen. Kurse für Kinder (Bubblemaker ab 8 Jahre). Orihuela Costa, C. Geminis 28 • Tel. 6 67 05 76 40 • www.divecostablanca.com

WANDERN

Informationsmaterialien zu Wanderrouten halten die Touristeninformationen und die Besucherzentren der Naturparks bereit. Lohnende Wandergebiete sind der Maestrat, die Sierra de Safor, Sierra de Aitana und andere Gebirgszüge im Hinterland des Cap de la Nau. Wer mit dem Deutschen Club Costa Blanca wandern möchte, kann sich gegen einen geringen Unkostenbeitrag geführten Wanderungen anschließen, die von Oktober bis April jeden Mittwoch stattfinden. Einen Terminplan finden Sie unter www.dccb.es.

WIND- UND KITESURFEN

Olivasurf D 6

Auch Wellenreiten, Katamaransegeln und Wasserski wird angeboten. Oliva, C. Roger de Lauria 55 • Tel. 9 62 85 54 98 • www.olivasurf.com

Windsurfing Center

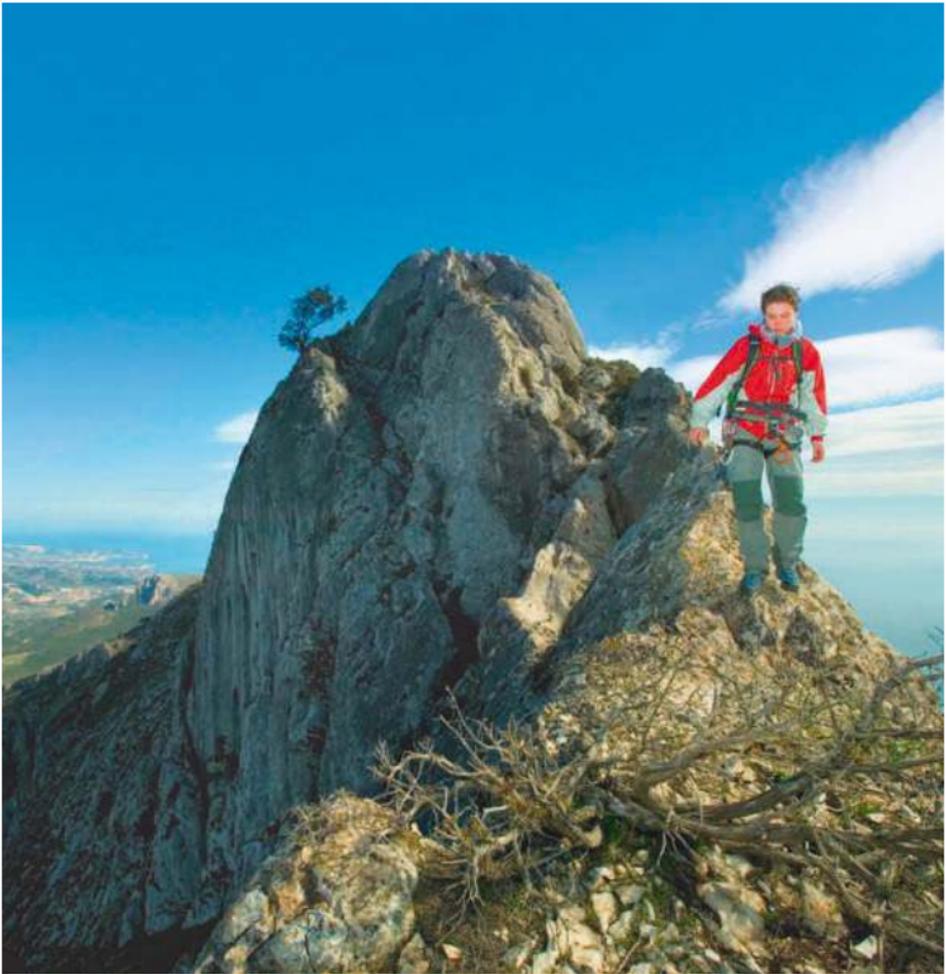
Denia E 7

Windsurfing, Katamaransegeln und Seekajakfahren. Verleih und Verkauf von Material, eigenes Restaurant. Ctra. de Les Marines a Dénia, Camí del Bassot 2 • Tel. 9 65 75 53 07 • www.windcenterdenia.com

STRÄNDE

Calas am Cap de la Nau E 7

Das Cap de la Nau trennt die Buchten von Alicante und Valencia. Eine zerklüftete Steilküste wechselt sich hier



Abenteuerliche Wanderungen mit spektakulären Ausblicken versprechen die Gebirgszüge im Hinterland des Cap de la Nau (► S. 90).

mit idyllischen Badebuchten ab. Besonders schön ist die Cala Moraig. An der Playa de Ambolo ist zudem auch FKK erlaubt.

Les Dunes de Guardamar ■ ■ G 9
Viele unberührte Strandabschnitte auf insgesamt 15 km Länge südlich von Guardamar.

**Playa de Poniente/
Playa de Levante** ■ ■ D 8
Noch immer zählen die breiten, halbmondförmigen Sandstrände von

Benidorm trotz der Hochhauskulisse zu den schönsten der Costa Blanca. Belebter ist die Playa de Levante, etwas ruhiger geht es an der Playa de Poniente zu.

Playa Les Marines ■ ■ E 7
Der feinsandige, 2,5 km lange Strand nordwestlich von Denia verfügt über alle touristischen Einrichtungen. FKK ist an einem Teil der Playa Les Rotes erlaubt, südöstlich von Denia in einer verschwiegenen Felsbucht gelegen und nur zu Fuß zu erreichen.



Familientipps

Abseits der Strände begeistern Aquaparks und exotische Tiere die Kinder. Publikumsmagneten sind einer der größten Vergnügungsparks Europas und ein Meerwasserzoo.

◀ Ein großer Spaß für Groß und Klein ist eine Radtour (► S. 35) durch den Jardín del Túria, die grüne Lunge Valencias.

Aqualandia  D 8

Wasserpark mit riesigem Spaßangebot. Es gibt mehrere Wasserrutschen (Kamikaze, Zig-Zag u. a.). Benidorm, Playa de Levante, Rincón de Loix (nahe Landstraße N-332) • www.aqualandia.net • Ende Mai–Ende Sept. tgl. ab 10 Uhr • Eintritt 35 €, Kinder von 3–12 Jahren 27 €, im Online-Vorverkauf z.T. günstiger

Aquopolis Cullera  D 6

Wasser-Vergnügungspark mit zahlreichen Attraktionen. Kinder unter 10 Jahren vergnügen sich in der Zona Infantil. Die spektakulären Wasserrutschen wie Mini Zig-Zag und Black Hole bleiben älteren Kindern und Erwachsenen vorbehalten. Riesiger Parkplatz für 700 Fahrzeuge. Cullera, Ctra. Nazaret – Oliva, km 33 • www.aquopolis.es • Anf. Juni–Anf. Sept. tgl. 11–18 (z.T. bis 19 Uhr) • Eintritt 22,95 €, Kinder 18,50 €, im Online-Vorverkauf z.T. günstiger

Aquopolis Torrevieja  C 9

Ein weiterer Wasserpark der in Spanien mit sieben Anlagen vertretenen Kette, ähnliche Ausstattung wie in Cullera. Die spektakulärste Attraktion ist Speed, eine 20 m hohe Wasserrutsche (zugelassen ab 1,40 m Körpergröße). In der VIP-Zone können Eltern relaxen. Im Juli und August kostenloser Zubringerbus von Campoamor, Cabo Roig, Playa Flamenca. Torrevieja, Av. Delfina Vindes 99 • www.aquopolis.es • Juni–Mitte Sept. tgl. 11.30–18 Uhr (z. T. bis 19 oder 20 Uhr) • Eintritt 24,95 €, Kinder 19,95 €, im Online-Vorverkauf z.T. günstiger

 **Bioparc Valencia**  D 5

In dem 2008 eröffneten, interaktiv gestalteten Zoo kann man exotische Tiere in einem naturnahen Umfeld erleben. Afrikanische Lebensräume, etwa eine Savanne, Madagaskar oder der äquatoriale Regenwald, wurden so authentisch wie möglich nachgestellt. Der Bioparc nimmt an internationalen Programmen zur Arterhaltung teil, etwa für den Westlichen Schimpansen oder die in der Natur ausgestorbene Mhorr-Gazelle. Valencia, Av. Pío Baroja 3 • U-Bahn: Nou d'Octubre • www.bioparcvalencia.es • tgl. ab 10, 25.12./1.1. ab 11, Schließung je nach Jahreszeit zwischen 17 und 21 Uhr • Eintritt 23,80 €, Kinder 18 €

Clavileño

► S. 85

Les Fonts de l'Algar

► S. 83

Jardín del Papagayo  F 2

Vogelpark in tropischer Umgebung. Regelmäßige Papageienshows. Zwischen Peñíscola und Benicarló, Camino del Término (nahe Nationalstraße N-340) • www.jardindelpapagayo.com • tgl. ab 11 Uhr, Schließung je nach Jahreszeit zwischen 17.30 und 20 Uhr • Eintritt 16 €, Kinder 12 €

L'Oceanogràfic

► S. 48

 **Mit dem Rad in und um Valencia**

Das Radwegenetz in Valencia ist in der Altstadt sowie in den Außenbezirken hervorragend ausgebaut. Wer ins Umland fahren möchte, sollte sich mit gutem Kartenmaterial ausrüsten bzw. rechtzeitig eine Spanien-



Die futuristische Ciutat de les Arts i les Ciències (► S. 47) in Valencia wurde von Stararchitekt Santiago Calatrava im ehemaligen Flussbett des Riu Túria errichtet.



Unterwegs in **Valencia** und an der **Costa Blanca**

Voll im Trend als Ziel für einen Citytrip liegt Valencia. Die Costa Blanca punktet mit Sandstränden und Felsbuchten.

Auf großer Entdeckungstour durch den Maestrat – eine Reise ins Mittelalter

Charakteristik: Die Autorundfahrt ab Peñíscola bzw. Benicarló erschließt eine faszinierende Bergwelt abseits der Küste **Dauer:** Tagestour **Länge:** 206 km **Anfahrt:** Die Tour beginnt in Peñíscola. Wer von außerhalb kommt, fährt auf der AP-7 bis Benicarló und kann dort mit der Tour starten **Einkehrtipps:** Mesón de la Vila, Pl. Major 8, Forcall, Tel. 9 64 17 11 25, Mo geschl. €€ **Auskunft:** Tourist Info Sant Mateu, C. Historiador Betí 13, Tel. 9 64 41 66 58, www.santmateu.com



Karte ▶ S. 103  F2

Die Fahrt führt zunächst von **Peñíscola** auf der Nationalstraße N 340 nach **Benicarló**. Von dort biegen Sie in den Maestrat ab (Beschilderung Sant Mateu). Erste Station ist nach 35 km **Sant Mateu**, die ruhige ehemalige Hauptstadt des Maestrat. Hier residierte der Großmeister des Ritterordens von Montesa, dem im 14. und 15. Jh. der Maestrat unterstand. Seither hat sich der Ort kaum verändert. Sehenswert sind Kirchen und Stadtpaläste, aber auch manches Kleinod am Rande.

Sant Mateu ▶ Tirig

Sie fahren weiter nach **Tirig**. An den Steilwänden des nahe gelegenen **Barranc de la Valltorta** (Valltortaschlucht) wurden stilisierte Felszeichnungen entdeckt, die prähistorischen Jägern zugeschrieben werden. Sie sind dem Levantestil zuzuordnen, der in Ostspanien um 6000 v. Chr. einsetzte und mit dem Ende der Steinzeit (um 4000 v. Chr.) verschwand. Heute stehen sie als Welterbe unter dem Schutz der UNESCO. Das **Museu de la Valltorta** dokumentiert die Funde. 2 km hinter Tirig an der Straße nach Albocàsser weisen Schilder zu dem Museum. Es ist u. a. die naturgetreue Nachbil-

dung einer Höhle mit Felszeichnungen zu sehen. Vom Museum aus finden Führungen zu drei Fundstätten prähistorischer Felsmalerei statt: Mas d'En Josep (10 Uhr), Cova dels Cavalls (12 Uhr) und Cova del Civil (Mai–Sept. 18, sonst 16.30 Uhr). Die Exkursionen dauern ca. zwei Stunden, es empfiehlt sich festes Schuhwerk. Der Führer spricht Englisch.

Tirig ▶ Ares del Maestre

Weiter geht es nach **Albocàsser** und dann auf den **Coll d'Ares**. Am Pass biegen Sie rechts ab nach **Ares del Maestre**, einem malerischen Bergdorf mit einem verfallenen Kastell. Es gehörte im Mittelalter dem mächtigen Templerorden, der 1312 unter mysteriösen Umständen vom Papst aufgelöst wurde. Der nicht unerhebliche Templerbesitz im Maestrat ging an den Ritterorden von Montesa über. Vom Kastell aus hat man einen fantastischen Blick auf die Gebirgslandschaft.

Ares del Maestre ▶ Forcall

Zurück am Pass fahren Sie abwärts und bald darauf rechts durch eine weite Ebene in Richtung **Castellfort**. An der nächsten Gabelung geht es links nach **Cinctorres/Forcall**. Die nun folgende Strecke ist reich an

Schlaglöchern. Immer wieder überqueren Sie ein – meist ausgetrocknetes – Flussbett auf einer Betonpiste. Ehemals prächtige Bauernhöfe sind dem Verfall preisgegeben. Sie kreuzen die Straße Vilafranca–Morella und fahren geradeaus weiter durch das trockene Bett des **Riu Caldes**. An der nächsten Kreuzung geht es rechts nach Forcall.

In **Forcall** lebt man noch von der Landwirtschaft. Fast alle Hänge ringsum sind mit Mandelbäumen bepflanzt. Am Ortseingang von Forcall steht die kleine **Ermite Sant Josep Calvari** von 1682. Ihr idyllischer Vorplatz ist sternförmig mit runden Kieseln gepflastert, alte Steinbänke stehen im Schatten hoher Zypressen. Von gotischen Häusern mit Arkadengängen, die teilweise noch aus der Gründungszeit des Ortes (ab 1246) stammen, ist der geräumige Hauptplatz gesäumt. In einem Gewölbe im Untergeschoss eines der ältesten Gebäude an der Plaza Major ist das Restaurant **Mesón de la Vila** untergebracht.

Etwas abseits des Hauptplatzes steht, durch stille Gassen zu erreichen, die

Pfarrkirche. Über ihrem Portal ist die Jahreszahl 1850 eingemauert, das Jahr, in dem eine Renovierung stattfand. Am Turm sind noch gotische Bauelemente auszumachen. Im Altarbereich thront der Erzengel Gabriel. Die Seitenaltäre sind nach barockem Geschmack verziert. Originell ist der steinerne Kopf, der aus einer Außenwand hervorschaubt.

Forcall ▶ Peñíscola

Auf einer gut ausgebauten Schnellstraße geht es nun Richtung Osten. Nächste und letzte Station der Rundfahrt ist die von einer gewaltigen Stadtmauer umgebene mittelalterliche Stadt **Morella**. Nach der Besichtigung des Ortes, der mit seinem historischen Stadtbild und zahlreichen Feinkostgeschäften mit Spezialitäten der Region lockt, fahren Sie wieder an die Küste, nach **Vinaròs** und weiter über Benicarló nach Peñíscola.

INFORMATIONEN

Museu de la Valltorta

Tírig, Partida Pla de l'Om • www.valltorta.es • Di–So 10–14 u. 16–19, Mai–Sept. 17–20 Uhr • Eintritt frei

